

Geleitwort

Der Begriff Optimal Shelf Availability (OSA) hat in jüngster Zeit stark die praxisorientierte Diskussion zur Verbesserung der Regalverfügbarkeit in der Konsumgüterdistribution geprägt. Regallücken (Out-of-Stocks) in den Einkaufsstätten betreffen aufgrund der damit verbundenen, tendenziell negativen Kundenreaktionen Handels- und Herstellerunternehmen gleichermaßen. Dies beflügelt kooperative Initiativen mit dem Ziel, integrative Maßnahmen zur Reduzierung von Out-of-Stocks in den Regalen von Einkaufsstätten zu entwickeln.

Die wissenschaftliche Aufbereitung von Optimal Shelf Availability stand bislang noch aus. In der Entwicklung dieses Konzeptes existieren Parallelen zum Efficient Consumer Response (ECR), welches ebenfalls maßgeblich auf Impulse aus der betrieblichen Praxis zurückzuführen ist und erst anschließend Eingang in die wissenschaftliche Literatur gefunden hat. Die unternehmensübergreifende Perspektive zwischen Hersteller- und Handelsunternehmen in der Konsumgüterdistribution legt es nahe, Optimal Shelf Availability wissenschaftlich vor dem Hintergrund des Supply Chain Managements zu diskutieren. Weiterhin stehen Erkenntnisse aus der Handelslogistik zur Betrachtung der für OSA relevanten logistischen Prozesse zur Verfügung. Die Literatur zum Konsumentenverhalten erlaubt Rückschlüsse auf Einflussfaktoren auf das Verhalten der Endverbraucher beim Eintreten von Out-of-Stocks.

Die vorliegende Dissertation von Tina Placzek greift auf diese Erkenntnisse zurück und entwickelt systematisch integrative Lösungsansätze zur Steuerung der Waren- und Informationsflüsse bis in die Regale der Einkaufsstätten unter Berücksichtigung der jeweils unterschiedlichen Reaktionsmuster der Endverbraucher. Das Optimal Shelf Availability-Konzept erfährt eine inhaltliche Konkretisierung, indem Gestaltungsempfehlungen für integrative Logistikkonzepte in Konsumgüter-Supply Chains erarbeitet werden. Diese Empfehlungen zur Verbesserung der Regalverfügbarkeit legen einen Schwerpunkt auf die situationsabhängige Gestaltung sowie Integration der funktions- und unternehmensübergreifenden Prozesse und richten sich dabei an den Reaktionen der Endverbraucher auf Out-of-Stocks bei vier verschiedenen Produkttypen aus.

Aus Sicht der Unternehmenspraxis liefert die vorliegende Arbeit damit einen wesentlichen Beitrag zur Ableitung von Maßnahmen zur Gestaltung der Warenbereitstellung in Abhängigkeit des jeweiligen Produkttyps. Sie liefert ferner Impulse zur Erkennung prozessbezogener Schwachstellen und Integrationsanforderungen zur Verbesserung der Regalverfügbarkeit. Insofern wünsche ich der Dissertationsschrift eine große Anerkennung in der praxisorientierten ebenso wie in der wissenschaftlichen Community.

Prof. Dr. Wolfgang Stölzle

Die familiären Beziehungen leisten einen sehr wesentlichen Beitrag zum erfolgreichen Abschluss eines Dissertationsprojektes. Gedankt sei vorab meinem Onkel Peter Globuschütz, der die Entscheidung für diesen eingeschlagenen Weg maßgeblich mitgeprägt hat und dem das Resultat in Form dieser Arbeit leider nicht mehr zu erleben vergönnt ist. Meinen Eltern möchte ich aus tiefstem Herzen dafür danken, dass sie mich während des gesamten Weges stets mit allen Kräften unterstützt und ermutigt haben. Meinem lieben Freund Nils Sandschei-per schließlich gebührt besonderer Dank für all seine liebevollen Aufmunterungen, seine Unterstützung, sein Verständnis und seine Geduld in den zahlreichen emotionalen Höhe- und Tiefpunkten während des Entstehens dieser Arbeit.

Rheinberg, im Juni 2007

Tina S. Placzek